

Rilke, Rainer Maria: Leda (1900)

- 1 Als ihn der Gott in seiner Not betrat,
- 2 erschrak er fast, den Schwan so schön zu finden;
- 3 er ließ sich ganz verwirrt in ihm verschwinden.
- 4 Schon aber trug ihn sein Betrug zur Tat,

- 5 bevor er noch des unerprobten Seins
- 6 Gefühle prüfte. Und die Aufgetane
- 7 erkannte schon den Kommenden im Schwane
- 8 und wußte schon: er bat um Eins,

- 9 das sie, verwirrt in ihrem Widerstand,
- 10 nicht mehr verbergen konnte. Er kam nieder
- 11 und halsend durch die immer schwächre Hand

- 12 ließ sich der Gott in die Geliebte los.
- 13 Dann erst empfand er glücklich sein Gefieder
- 14 und wurde wirklich Schwan in ihrem Schooß.

(Textopus: Leda. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55985>)